

KURZ NOTIERT

Heute im Offenen Kanal. 19.30 Uhr: Sport aktuell (24/2010) – Berichte von der 24. Woche und dem Wochenende. 20 Uhr: TV-Musikbox beim SV-Südwest LU (Sommerfest am 1. August 2009), Teil 3.

Noch freie Plätze bei der Kanufreizeit Tarnschlucht/Frankreich. Das Jugendrotkreuz (JRK) im Bezirksverband bietet vom 10. bis 24. Juli eine Kanufreizeit in Frankreich für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren an. Zu den Fahrten gehören die Betreuung durch geschultes Personal ebenso wie das Kinder- beziehungsweise Jugendprogramm (Kanu, Klettern, Höhlentouren, Canyoning und Action). Anmeldungen und Informationen unter Telefon 06321 9296895 oder info@drk-rhp.de.

Noch Plätze frei. Die Prot. Gedächtniskirchengemeinde hat noch freie Plätze für die Kinderfreizeit „rund und bunt – ich geh' dazu!“ von 2. bis 11. Juli für Kinder zwischen neun und zwölf Jahren im Martin-Butzer-Haus Bad Dürkheim anzubieten. Infos und Anmeldung bei Gemeindefachreferentin Anja Bein, Telefon 26892 oder per E-Mail: anjabein@t-online.de.

Fahrt in die Gartenregion Normandie. Mit den Gartenanlagen der Normandie, dem Land am Meer, der nördlichsten Provinz Frankreichs, befasst sich eine Fahrt vom 27. Juni bis 2. Juli. Besucht werden Landschaftsgärten von Fachwerkgehöften und Adelssitzen, Parkanlagen um Barockschlösser, Themengärten am Meer und Künstlerdomizile mit privaten Gärten. Anmeldung bei der Gartenakademie unter Telefon 06221 709815 oder www.gartenakademie.info.

Studienfahrt nach Dresden und Prag. Vom 25. September bis 2. Oktober führt eine Studienfahrt der Dreifaltigkeitsgemeinde nach Dresden und Prag. Nähere Informationen und Anmeldungen: Telefon 629958, E-Mail pfarramt.sp.dreifaltigkeitskirche1@evkirchepfalz.de.

Vortrag im Bistumshaus St. Ludwig. Stressbewältigung durch ganzheitlich-energetisches Heilen (Jaya Herbst), Mittwoch, 16. Juni, 19.30 Uhr. Veranstalter: Impuls Mannheim.

BIZ geschlossen. Die Agentur für Arbeit, Geschäftsstelle Speyer, ist am morgigen Mittwoch nur eingeschränkt dienstbereit. Das BIZ bleibt geschlossen. Telefonisch ist die Agentur von 8 bis 18 Uhr erreichbar.

Neue Sänger gesucht. Der Männerchor MGV Frohsinn Speyer sucht Verstärkung. Interessierte sind eingeladen, bei der nächsten Probe am Donnerstag, 17. Juni, 20 Uhr, im Kolpingheim Speyer, Schützenstraße 18 b, vorbeizuschauen. Die Proben finden ein- bis zweimal im Monat statt. Kontakt: Wolfram Jilg (E-Mail: wolfram.jilg@freenet.de), Telefon 40740.

Partnerzeit – Ein Wochenende für Paare. Um Anziehung und Leidenschaft, Impulse für Ehe und Partnerschaft, die Kräfte des Frau- und Mannseins, den Dialog zwischen Partnern und die Bereitschaft, sich miteinander weiterzuentwickeln geht es in einem Seminar von 18. bis 20. Juni in der Bildungs- und Freizeitstätte Heilsbach in Schönau. Nähere Informationen und Anmeldung: Bischöfliches Ordinariat, Referat Frauen-, Männer- und Familieneseelsorge, Webergasse 11, Telefon 102288, E-Mail: ehe-familieneseelsorge@bistum-speyer.de.

Lebensrettende Sofortmaßnahmen. Für die Klassen A, A1, B, BE, L, M und T, DRK-Haus, Karl-Leiling-Allee 5, Samstag, 19. Juni, 12 bis 18.30 Uhr. (rhp)

Parken zwischen Plastikmüll

MORGENS, 11 UHR IN SPEYER: Das Parkhaus am Bahnhof hat nur wenige Stammgäste

VON MONIKA PORTENLÄNGER

Sonne durchflutet die Parkebenen an diesem Vormittag. Und dennoch herrscht im „Park and Ride“-Parkhaus am Bahnhof eine fast gespenstische Atmosphäre. Das Kontrollurzimmer am Eingang ist nicht besetzt. Durch die Scheibe hindurch fällt der Blick auf einen leeren Tisch mit Computer. Es entsteht der Eindruck, als habe seit Wochen niemand dieses Zimmer betreten.

Auch im Parkhaus ist es ruhig. Nur 58 Fahrzeuge stehen um 11 Uhr auf die ersten drei Parkebenen verteilt im Gebäude. Gähnende Leere herrscht auf den übrigen fünf Parkebenen. Immerhin hat das Gebäude 846 Stellplätze. An Nutzern herrscht – wie sich deutlich zeigt – ein Mangel.

Die Füße müssen sich einen Weg suchen durch Zigarettensammel-Berge und Scherben.

Es gibt auch Inhaber eines festen Stellplatzes wie das Ehepaar Hammer, das ebenfalls gerade einfährt. Sie wohnen gleich gegenüber und besitzen hier einen gekauften und einen angemieteten Parkplatz. Über den schlechten Ruf des Gebäudes sind sie informiert: „Es ist ja bekannt, dass das Parkhaus nicht gut genutzt wird und wenn, vor allem von gelegentlich hier übernachtenden Obdachlosen und von Skatern“, sagen sie. Auf jugendliche Gebäudebenutzer weist auf Parkdeck sechs eine gegen das Geländer gelehnte Skaterampe aus morschem Sperrholz hin.

Mittlerweile ist es fünf vor Zwölf. Am Parkscheinautomat entwertet der Speyerer Rudi Wagner seinen Parkschein. „Dieses Parkhaus ist ein Schandfleck für die Stadt“, entrüstet sich auch der Rentner, der gelegent-

lich hier parkt, über das vermüllte Gebäude. „Da muss doch etwas zu machen sein, wenn nicht vom Betreiber, so vielleicht doch von Stadtverwaltung oder Ordnungsamt“, meint er.

klärt der Speyerer Bernd Lonczewsky auf. Er stellt gerade auf der zweiten Parkebene seinen Wagen ab. Dreimal die Woche kommt der Kaufhausleiter nach eigenen Angaben hierher, um Arzttermine im Ärztehaus nebenan, dem Medicus-Center, wahrzunehmen. Nur einmal in den vergangenen zwei Monaten habe er im Gebäude eine mit Desinfektionsspray ausgerüstete Reinigungskraft gesichtet. „Wenn das Parkhaus nicht so günstig für mich liegen würde, würde ich hier auch nicht parken, es ist einfach viel zu schmutzig“, sagt er und wundert sich, dass die Betreibergesellschaft die Reinigung derart vernachlässigt.

Wenn doch – wie er beobachtet hat – in letzter Zeit mehr Leute hier parken, hat er dafür eine Erklärung: „In der Bahnhofstraße laufen die Politessen alle zehn Minuten herum und verteilen unauffällig Knöllchen, da ist das Parkhaus doch wesentlich preiswerter.“

Es gibt auch Inhaber eines festen Stellplatzes wie das Ehepaar Hammer, das ebenfalls gerade einfährt. Sie wohnen gleich gegenüber und besitzen hier einen gekauften und einen angemieteten Parkplatz. Über den schlechten Ruf des Gebäudes sind sie informiert: „Es ist ja bekannt, dass das Parkhaus nicht gut genutzt wird und wenn, vor allem von gelegentlich hier übernachtenden Obdachlosen und von Skatern“, sagen sie. Auf jugendliche Gebäudebenutzer weist auf Parkdeck sechs eine gegen das Geländer gelehnte Skaterampe aus morschem Sperrholz hin.

Mittlerweile ist es fünf vor Zwölf. Am Parkscheinautomat entwertet der Speyerer Rudi Wagner seinen Parkschein. „Dieses Parkhaus ist ein Schandfleck für die Stadt“, entrüstet sich auch der Rentner, der gelegent-



Direkt am Busbahnhof: das „Park and Ride“-Parkhaus.

FOTO: LENZ

DIE SERIE

Für die Serie – eine Momentaufnahme aus dem Alltag – sind wir jede Woche eine Stunde lang in der Stadt unterwegs.

„Ehe und Familie sind unverzichtbar“

Professor Paul Kirchhof Festredner bei Jubiläum der Kolpingfamilien Speyer und Gernersheim

„Eine Familie hat das Recht auf Kinder. Unsere Kultur ist darauf ausgerichtet, dass die Mehrzahl von diesem Angebot Gebrauch macht.“ Das hat Professor Paul Kirchhof (Heidelberg) in seinem Festvortrag „Familie als tragende Säule in der Gesellschaft“ beim Jubiläum 150 Jahre Kolpingfamilien Speyer 1860 und Gernersheim im Ägidienhaus betont (wir berichteten gestern kurz).

82 Prozent der jungen Menschen hätten sich für Kinder entschieden. „Aber sie handeln nicht danach“, bedauerte der Bundesverfassungsrichter a. D. Wer angenehme Lebensbedingungen im Alter finden wolle, müsse auch etwas dafür tun, sagte er. Das Wort „Familie“ habe bei Kolpingfamilien einen ausgezeichneten Klang. Es bedeute Weitergabe von Ideen an die nächste Generation. Ehe und Familie seien laut Kirchhof, selbst Mitglied der Kolpingfamilie HD-Ziegelhausen, für die Gesellschaft unverzichtbar und stünden unter staatlichem Schutz.

In Deutschland werde die Kluft zwischen arm und reich immer größer, kritisierte Oberbürgermeister Werner Schineller. Aus diesem Grunde gelte es, jungen Menschen Perspektiven aufzuzeigen und ihnen das Gefühl zu vermitteln, nicht wert-



Nachhaltiges Plädoyer für die Familie: Paul Kirchhof am Sonntag in Speyer.

FOTO: LENZ

los zu sein. Adolph Kolping habe mit seinem Verhalten und Wertvorstellungen die ersten Gesellenvereine geprägt. Mut und Gottvertrauen bescheinigte der OB und Kolpingbruder beiden feiernden Gemeinschaften, Respekt und Anerkennung zollte er ihren Verantwortlichen.

In mehreren Beiträgen wurde die Zeit vor 150 Jahren mit der gesellschaftspolitischen Situation von heute verglichen. Der MGV „Frohsinn“

und die Kolpingkapelle Deidesheim umrahmten den morgendlichen Gottesdienst und die Festversammlung. Vortrag und Grußworte wurden dabei auch in das Erdgeschoss des Ägidienhauses übertragen. (bw)

und die Kolpingkapelle Deidesheim umrahmten den morgendlichen Gottesdienst und die Festversammlung. Vortrag und Grußworte wurden dabei auch in das Erdgeschoss des Ägidienhauses übertragen. (bw)

Magnetwellen, Freecross und Lipomassage

Rundgang über die Gesundheitsmesse „In Vita“ in der Stadthalle – Gut besucht von Frauen ab 40

Richtige Altersvorsorge, Inneneinrichtung zum Wohlfühlen und ausgewogene Ernährung: Über diese und viele weitere Themen rund um das Thema „Gesund älter werden“ haben sich die Besucher der Gesundheitsmesse „In Vita“ am Wochenende in der Stadthalle informieren können. Ausgiebig genutzt haben die Gelegenheit vor allem Frauen ab 40 Jahren.

Eine zweifache Mutter etwa hadert mit den Spuren, die ihre Schwangerschaften hinterlassen haben, und informiert sich am Stand des Laser und Skincare Instituts darüber, wie Lippenvergrößerung, Lipomassage und Fettsaugen funktionieren und wie lange diese Maßnahmen wirken. „Ich möchte einfach wieder einen schönen Bauch haben“, erzählt sie Thomas Keil, der ihre Fragen geduldig beantwortet und ihr schließlich zu einem kostenlosen Beratungstermin in der Praxis rät. Damit scheint sie einverstanden und macht sich sichtlich zufriedenen auf den Weg. Derweil kehrt Keils Frau Darinka von ei-



Gesunde Häppchen: Eva Knoll (links) und Simone Sanari reichen Biobrötchen. FOTO: LENZ

nem Vortrag zurück, den sie gerade zum Thema Hautkrebs und Früherkennung gehalten hat.

Im Freien hinter der Stadthalle dürfen wagemutige Messebesucher den Freecross testen. Bei dem mobilen Fitnessgerät handelt es sich um einen grün-weißen Crosstrainer mit drei Rädern. Gesteuert wird das 2200 Euro teure Gefährt per Gewichtverlagerung, was anfangs gewöhnungsbedürftig ist, nach einer Weile aber gut funktioniert. Nach einigen Runden auf dem Freecross bietet die Wiesenmühle auf der Terrasse nebenan die willkommene Gelegenheit, sich mit frischem Obst zu stärken sowie verschiedene Sekt- und Weinsorten zu genießen.

Gesunde Ernährung verspricht auch Simone Pösel mit ihrem Sandwich „Savigo“. Die kleinen Brötchen sind selbst gebacken, ausschließlich mit frischen Zutaten regionaler Bio-Bauern belegt und schmecken in der Tat lecker. Nach den Sommerferien will Pösel ihr Geschäft „Sanari“ in der Armbruststraße wieder eröffnen, informiert sie.

Am benachbarten Stand hat währenddessen Barbara Schmitt aus Speyer auf einem Hocker Platz genommen. Sie leidet seit Jahren unter starken Schmerzen im Nacken und im Oberarm, von denen sie weder die Schulmedizin noch andere Behandlungsmethoden befreien konnten. Nun ist sie gespannt, ob ihr Cheong-Soo Shin zu helfen vermag. Der Inhaber der Firma Modu-Wohl schwört auf den Rayforce und den Chipointer. Die zwei kleinen weißen Geräte erinnern vom Aussehen her an elektrische Rasierapparate und sollen mit Hilfe von Infrarot- beziehungsweise Magnetwellen die Blutzirkulation des Körpers anregen. „Das ist wie Akkupunktur, mit dem Unterschied, dass es jeder zuhause anwenden kann“, erklärt er. Schmitt zuckt derweil zusammen und klagt: „Au, das tut ziemlich weh.“ Shin nickt zufrieden. Starke Schmerzen scheinen ein gutes Zeichen zu sein, da sie die Problemstelle markieren. Am Ende wirkt die 53-Jährige unerschütterlich. Ob die Behandlung ihr wirklich geholfen hat, sei schwer zu

beurteilen. „Aber es fühlt sich immerhin anders an“, räumt sie ein.

Einige Meter weiter präsentiert der Speyerer Schreiner Franz Mund sein Konzept von Räumen zum Wohlfühlen. „Das ideale Wohnzimmer etwa stellt sich jeder anders vor. Ich helfe dem Kunden lediglich, sein Idealbild vom Nebel zu befreien und Wirklichkeit werden zu lassen“, erläutert er. Einige sehenswerte Ergebnisse wie einen Holztisch, den ein Bäumchen durchwächst, zeigt er an seinem Stand.

In der gegenüberliegenden Halle stellen sich Hilfsdienste und soziale Einrichtungen vor, zum Beispiel der ambulante Hospiz-Palliativ-Beratungsdienst. „Viele Leute wissen gar nicht, dass es uns gibt. Das möchten wir mit unserer Teilnahme hier ändern. Und die Resonanz der Besucher ist gut“, berichten Marianne Massler und Mischka Peterke. Auch an den anderen Ständen suchen interessierte Gäste immer wieder gezielt das persönliche Gespräch mit den Ausstellern. Das Konzept der Messe scheint somit aufzugehen. (mamü)

STADTNOTIZEN

Erlus und Kernstadt Nord Themen im Bauausschuss

Zwei bereits mehrfach und zum Teil heftig diskutierte Veränderungen an entscheidenden Stellen der Stadt beschäftigen erneut den Bau- und Planungsausschuss in seiner Sitzung am Mittwoch: Erlus-Gelände und Umbau Kernstadt Nord mit St.-Guido-Stifts-Platz. Für die Bebauungs-Planung des ehemaligen Ziegeleiareals ist ein Wettbewerb beschlossen (wir berichteten zuletzt am 31. Mai). Nun ist die Bekanntmachung des Wettbewerbes formuliert. Daraufhin sollen sich 25 Architekturbüros bewerben. Fünf Büros stehen bereits als Teilnehmer am Wettbewerb fest. Sie wurden von Stadt, Investor Deutsche Wohnwerte (DIH) und Architektenkammer ausgesucht. Es handelt sich um folgende Büros: Astoc Architects & Planners (Köln) in Zusammenarbeit mit Fischer Architekten (Mannheim), Fink + Jocher, Architekten, Stadtplaner (München), Böger Lindner Architekten (Hamburg), Stefan Forster Architekten, (Frankfurt/M.), KCAP Kees Christiansanse (Zürich, Rotterdam). Der Ausschuss soll die Bekanntmachung zur Kenntnis nehmen. Beschließen muss das Gremium dagegen die Einleitung des Stadtumbauprozesses „Kernstadt Nord“. Gleichzeitig soll ein städtebauliches Entwicklungskonzept in Auftrag gegeben werden. Das Planungsbüro Firu (Kaiserslautern) soll es „in enger Abstimmung mit der Verwaltung erarbeiten, sobald die im Nachtrag beantragten Haushaltsmittel beschlossen sind“, wie es in der Vorlage heißt. Die Sitzung beginnt am Mittwoch, 16. Juni, 16 Uhr im Stadtratssaal. (ell)

Bücherei St. Konrad beteiligt sich an Lesesommer

Vom 22. Juni bis 20. August beteiligt sich die Bücherei St. Konrad am landesweiten Lesesommer. Es wird wieder ein Junior Club für die Acht- bis Zwölfjährigen und einen Teens-Club für die 13- bis 16-Jährigen geben, kündigt die Bücherei an, die in den Ferien geöffnet ist. Junge Leser bekommen bei mindestens drei gelesenen Werken eine Urkunde und dürfen an einer Verlosung teilnehmen. Die Schulen versprechen erfolgreichen Teilnehmern eine entsprechende Bemerkung im Zeugnis. Geöffnet ist die Bücherei im Pfarrzentrum von St. Konrad am Nussbaumweg jeden Sonntag von 10.30 bis 12 Uhr, dienstags von 17 bis 18.30 Uhr und donnerstags von 15 bis 17 Uhr. Die Anmeldung ist ab sofort möglich. Eröffnet wird die Aktion beim Pfarrfest am 26. Juni. Näheres unter www.lesesommer.de. (rhp)

BLAULICHT

Spiegel ab- und Blumen ausgerissen

Am Sonntag zwischen 3 und 5 Uhr wurden an einem Opel Corsa im Brucknerweg beide Außenspiegel abgerissen. Die Täter rissen außerdem aus dem dortigen Vorgarten mehrere Buchsbäume und Hortensien aus dem Erdreich und warfen sie durch die Gegend, teilt die Polizei mit.

Zeugen zu Unfallflucht gesucht

Am Sonntag gegen 13.45 Uhr beobachtete eine Zeugin, wie der Fahrer eines Pkw beim Ausparken in der Schwerdtstraße gegen ein an einer Straßentafel angebrachtes Kleinkraftfahrzeug fuhr. Er verließ die Unfallstelle, ohne sich um den Schaden zu kümmern, so die Polizei. Sie sucht jetzt die Zeugin, die dem Geschädigten das Kennzeichen des Unfallverursachers mitgeteilt hat. Meldung unter Telefon 1370. (rhp)

ZUR PERSON

Axel Wilke, CDU-Landtagsabgeordneter, ist mit dem drittbesten Ergebnis bei der Delegiertenversammlung zur Aufstellung der Bezirksliste III (Rheinhesen/Vorderpfalz) in Schornheim auf den fünften Listenplatz gewählt worden. 211 Anwesende stimmten mit Ja, sechs mit Nein. Auf Platz eins kam erwartungsgemäß der Landes- und Fraktionsvorsitzende der CDU, **Christian Baldauf**. Die Aufstellung der aus den vier Bezirksvorschlagslisten gebildeten Landesliste für die Landtagswahl im kommenden Jahr erfolgt im Spätherbst auf einem Landesparteitag. (rhp)

IMPRESSUM

DIE RHEINPFALZ Speyer

Bezirksverlagsleiter: Uwe Richter
Redaktionsteam: Stefan Keller (ell, verantwortlich), Michael Grohmann (mig, Stellvertreter), Martin Erbacher (mer), Stefan Fischer (snf), Maria Huber (huzl), Peter Kreuzenberger (pek), Kathrin Schnurrer (snr)